

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 203.

Mittwoch den 30. August

1876.

Obstversteigerung.

Donnerstag den 31. August Nachmittags 3 Uhr sollen die Äpfel von 98, die Birnen von 17, die Kisthe von 2 und das Steinobst von 16 Bäumen des Landwirthschaftlichen Vereins zu Hof Geisberg, des Herrn Directors Dr. Dunkelberg und der Frau Friedrich Wanger Wwe. an Ort und Stelle versteigert werden. Sammelplatz der Steigerer an der Wilhelmshöhe. Wiesbaden, den 29. August 1876. Im Auftrage: 13135 Spitz, Bürgermeisterei-Secretär.

Submission.

Die Herstellung der **Chaussirungsarbeit** an der südlichen Fährbahn der oberen Rheinstraße zwischen Wörthstraße und Ringstraße soll im Submissionswege vergeben werden. Zeichnung und Veraccordinungsbedingungen liegen im Stadtbauamt, Zimmer Nr. 30, von 9—12 Uhr Vormittags aus. Offerten sind daselbst bis zum 2. September Mittags 12 Uhr versiegelt mit der Aufschrift: „Offerte auf Chaussirungsarbeit, obere Rheinstraße“ einzureichen. Wiesbaden, 26. August 1876. Der Stadtbaumeister. Schulz.

Bekanntmachung.

Veränderungshalber werden **Diens-** tag den 5. September, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, in dem Hause Lannusstraße 8, 1. Etage, folgende Möbel gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, als:

4 complete Betten mit Sprungrahmen und Rohhaar-Matratzen, 2 Garnituren mit 6 Stühlen und Klavierstuhl, 1 Chaiselong, 1 Amerikaner, 1 großer Goldrahmspiegel nebst Trumeau und weißer Marmorplatte, 1 Mahagoni-Spiegel nebst Trumeau, 1 nussbaumener, eleganter Schreibtisch, runde und ovale Tische, 1 nussbaumene Waschkommode mit Marmorplatte, Kleiderschränke, Bilder, Bett- und Sopha-Lagen, 4 fast neue, große Zimmerteppiche, Vorhänge, Lambrequins, Rouleaux, Nachttische mit Marmorplatten, Waschtische und dergleichen.

Sämmtliche Gegenstände sind im besten Zustande. Ein Verkauf aus der Hand findet nicht statt und sind die Möbel nur am Tage der Versteigerung anzusehen.

Marx & Rehnemer,
Auctionatoren.

Wenzel's dramatische Schule

für Herren und Damen, welche sich der Bühne widmen oder nur Declamations- und höheren Anstands-Unterricht nehmen wollen, Hellmündstraße 11. Sprechstunden 2—4 Uhr. 9502

Auf die heute Friedrichstraße 6 stattfindende Versteigerung mache besonders aufmerksam. Es kommen außer den bereits verzeichneten Gegenständen noch:

1 goldene Remontoir, goldene und silberne Herren- und Damenuhren, Wanduhren, Bilder, Gold- und Silbersachen, 2 Vogelflinten etc. zum Ausgebot.

F. Müller.

Zur Notiz!

Bei der am Donnerstag den 31. August im hiesigen Rathhauseaal stattfindenden Möbelversteigerung kommen noch eine Parthie Herren- und Damenkleider, sowie 5 Mille Cigarren zum Ausgebot.

Hch. Martini,
Auctionator.

Becker'sche Musikschule.

Freitag den 1. September Abends 6 Uhr öffentliche Prüfung im Unterrichtssale, Marktstraße 19, wozu der Unterzeichnete die Eltern und Angehörigen der Zöglinge hiermit höflichst einladet. 13133 **Heinrich Becker.**



Markt 7

empfehlte für

Aquarien

eine schöne Auswahl Fischbrut.

95

Wachstuche

für Tisch- und Kommode-Übergänge, Bettunterlagen, Bad- und Stüdwachstuch empfiehlt zu den billigsten Preisen 13097

Chr. L. Häuser, Tapetenhandlung,
33 Schwalbacherstraße 33 (gegenüber der Wellrichstraße).

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich meine Wohnung Nerostraße 10 nach **Kirchgasse 14** verlegt habe und empfehle mich in Anfertigung von Costümen bei schneller und billiger Bedienung.
12594 **Frl. Kirchner, Kleidermacherin.**

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

**Reichassortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager**

zum Verleihen und Vermieten.

101

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Piano, Instrumente aller Art

und **Musikalien** empfiehlt zum **Verkauf** und **Verleihen**
103 **A. Schellenberg, Kirchgasse 21.**

Das **Klavierstimmen** und besonders Reparaturen zc. besorgt seit vielen Jahren bestens **M. Matthes, H. Bursstraße 7.** 12240

Ostindische Rapok

in 10 Pfund-Paketen à 22 Mark am Platze zu haben bei **E. & F. Spohr,**
12075 Ecke der Kirchgasse und des Michelsbergs.

Wer an Husten,

Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Blutspeien, Reiz im Kehlkopf zc. leidet, findet durch den Mayer'schen weißen

Brust-Syrup

sichere und schnelle Hilfe.

Echt zu haben bei

A. Schirmer, Markt 10.

535

Für Selbst-Rasirende.

Rasirmesser werden gut abgezogen und gleich besorgt Kirchgasse 13 bei **H. Litzius.**
4574

Wegen vorgerückter Saison

zu herabgesetzten Preisen: Alle **Güte** in **Stroh, Bast, Roßhaar** und **Eigen** für **Damen** und **Kinder, Blumen, Bänder, Federn, Schleier, Tulle** und **Spitzen**, sowie noch eine sehr schöne Auswahl in feinen und einfacheren garnirten **Damen- und Kinder-Güten.**

63

F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Mehrere kleine **Landhäuser**, solid, zweckmäßig und elegant gebaut, sofort beziehbar, in angelegten und bepflanzten Gärten, zum Preise von Thlr. 18,000 bezw. Thlr. 16,000 mit $\frac{1}{2}$ Anzahlung sogleich zu verkaufen ebenf. zu angemessenem Preise zu vermieten. Auf Wunsch kann weiteres Terrain und Stallung zu angemessenem Preise beschafft werden. Ernstlichen Reflectanten ertheilt nähere Auskunft **Ernst Malm, Weissbergstraße 13.**
5551

Wellrichstraße 5 sind **Kartoffeln** per Rumpf 38 Pfg., im Centner und Malter billiger, stets zu haben.
13153

Schöne, junge **Pudel** zu verl. Näh. Hirschgraben 6a, 2 St. h.

Rohr- u. Strohkühe werden geflochten Neßgergasse 21. 4409

Auszüge, sowie alle Arten Möbel transportirt

18094

Th. Hess, Döfnergasse

Ein großer **Cleander**, ein Schreibpult für ein Bureau, Sopha, große und kleine Bettstellen, ein Schalenofen mit Tische, Stühle, Küchenschrank und sonstige Küchengeräthsche billig zu verkaufen. Anzusehen bis Nachmittags 3 Uhr bei Herrn **Höbler, Kirchhofsgasse 2.**

Drei **Pferde** und zwei **Wagen** (ein Landauer und ein Kalesche) sind zu verkaufen, auf Verlangen gegen Credit. Näh. bei Herrn **Höbler, Kirchhofsgasse 2.**

Sofort zu kaufen gesucht ein **Haus** in der Langgasse, Kirchgasse oder deren Umgebung. Verkäufer wollen ihre Adressen Donnerstag Abend unter B. B. Nr. 23 bei der Exped. abgeben.

Eine **Handfetter** mit eiserner Schraube, so gut wie neu, für 8 Thlr. zu verkaufen; auch werden 2 kleine Säulösen abgegeben Stiffrake 15, 1 Stiege hoch.

Moritzstraße 46 im Hinterhaus sind **Bestebirnen** per Rumpf 50 Pfg. zu haben.

Ein Barock-Sopha,

mit rothbraunem Plüsch bezogen, so gut wie neu, billig zu verkaufen Michelsberg 30, Parterre.

Mehrere Sorten **Äpfel**, worunter Reinetten und Frühäpfel sowie auch Birnen auf den Bäumen zu verkaufen. R. Exp. 13

Ein englisches Fräulein wünscht englische oder französische Studien gegen **deutschen** Unterricht zu geben. Adressen unter N. C. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Telegraph per Rumpf 17 Pfg. zu haben Wellrichstr. 12. 130

Einige **Klafter hucenes Scheitholz** werden zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe bei der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein solider, zweithüriger **Kleiderschrank** billig zu verkaufen Römerberg 7, Hinterh.

Nerostraße 23 sind **Jagdtüfel** und 1 Hühnerhund zu

Zu verkaufen eine **Wirthschafts-Einrichtung** (ganz neu). R. Exp. 131

Für ein junges Mädchen, welches den Winter hier zubringen wird Aufnahme in einem gebildeten Hause gesucht, in welchem die Vorzüge des Familienlebens mitgenießen kann. Näh. Sonnenbergerstraße 7.

Eine geprüfte, erfahrene Lehrerin ertheilt während der Ferien **Nachhilfe-Unterricht** in Sprachen, Elementar- und wissenschaftlichen Fächern. Näh. Taunusstraße 23 im 3. Stock. 1307

Als **Gesellschafter** oder **Krankenpfleger** empfiehlt sich ein gebildeter Mann, der auch Sprachkenntnisse besitzt. Näheres Mauritiusplatz 3 im 1. Stock. 1315

Ein **Kind** erhält gute, liebevolle Pflege. Näh. Exped. 1311

Grethe: Warum hast Du keine Unterstützung gekriegt?

Hans: Weil ich mir schlecht geführt habe.

Grethe: Na nu, siehst du!! 1312

Vouloir et pouvoir.

Wohin, gottbegnadete Sappho, soll ich Dir die Antwort resistenten? Nach Rom? Das wäre ein wenig weit. Gib mir Antwort durch dieses Blatt oder durch die erste Adresse an die Exped. Aber malträtiere nicht wieder Deinen Pegasus. Es könnte den armen Viecherl wehe thun. **Le chevalier inconnu.** 1309

Dotzheim.

Sämmtliche Mitglieder des Gesangsvereins nebst dem Herrn Director **Ruhl** gratuliren unserem Präsidenten **Wilhelm Nikolaus Kraus** nachträglich zu seinem gestrigen 24. Geburtstag. Das Nilolidschen soll leben, das Louischen daneben, seine Kollegen dabei, hoch leben sie alle drei. 1307

Zum heutigen Geburtstag gratuliren herzlich unserem Freund **F. R.**, der **Flüsterleis**,
13136

Mehrere vom Bau.

Aus der Ferne. Das kleine Peterchen gratulirt recht herzlich seiner lieben Tante **Rosa** zum heutigen Namensfeste. Wünsche Dir das Allerbeste: Gesundheit, Glück und langes Leben. Möge Gott der Herr Dir geben. 13083

Verloren wurde von der Stiftstraße bis zur Langgasse eine **Visitenkarten-Tasche** mit Spiegel, enthaltend zwei Visitenkarten und Visitenarten. Gegen gute Belohnung abzugeben. 13103

Am Montag in der Walramstraße 4 **kleine Schlüssel** mit Ring verloren. Bitte Walramstraße 23 abzugeben. 13092
Ein **blauer Rinderschuh** verloren. Abzug. in der Exped. d. Bl.
Ein **molles Rinderschuh** und Strümpfen von der Burgstraße bis auf den Markt am Montag Mittag verloren. Man bittet um Abgabe Karlsstraße 24. 13079

Eine Weiszeugnählerin sucht Beschäftigung mit der Maschine in und außer dem Hause. Näh. Fleischstraße 11, Hth. 2. St. 13095
Eine zuverl. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Geisbergstraße 18. 13115
Ein perfektes Bügelmädchen sucht Beschäftigung. N. Hermannstr. 7.
Zwei tüchtige Büglerinnen aufs Jahr gesucht Adlerstr. 1.
Eine perfekte Büglerin sucht Beschäftigung. N. Emserstr. 9. 13132
Eine Monatsfrau kann sich melden im „Kaiserbad“, Zimmer 29. Eingang Herrnmühlgasse. 13139
Eine anständ. kinderl. Frau wünscht für Nachmittags eine Stelle zur Bedienung einer Herrschaft oder zu Kindern. N. Exped. 13121
N. anständiges Mädchen kann das Putzgeschäft erlernen. Näh. Expedition. 13146

Stellen-Gesuche.

Ein anständiges, feines Hausmädchen, welches nähen und bügeln kann, sowie auch etwas vom Kleidermachen versteht, sucht Stelle, auch zu größeren Kindern. Näh. Langgasse 38 im Seitenbau links bei Fr. Filb a d. 13125
Ein älteres Mädchen, das gut kochen kann und schön nähen gelernt hat, sucht Stelle bei einer Dame oder in einem kleinen Haushalte. Näh. Webergasse 54, eine Treppe hoch. 13071
Für eine kleine Haushaltung wird ein anständiges, gefeßtes Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Liebe zu Kindern hat, gesucht. Näh. alte Colonnade 33. 13075
Ein braves Dienstmädchen gesucht Schwalbacherstraße 6. 13089
Schwalbacherstraße 33, Parterre, wird ein Mädchen zu Kindern gesucht. 13096
Ein braves, feißiges Mädchen wird auf gleich gesucht Bahnhofstraße 11. 13113

In ein Tapissieriegeschäft

wird ein junges Mädchen mit etwas Sprachkenntnissen als **Lehrmädchen** gesucht. Näheres in der Expedition. 13114

Stelle-Gesuch.

Ein Frauenzimmer gefehlen Alters, welches 2 Jahre in einer Familie bei Kindern thätig war, sucht anderweitige Stelle, auch würde dasselbe die Pflege einer älteren Dame übernehmen. Näh. Michelsberg 32 im Bad. 13110
Ein Dienstmädchen mit guten Attesten gesucht Rheinstraße 57. Parterre. 13118
Ein braves Dienstmädchen wird sofort gegen guten Lohn gesucht. Näheres Meßgergasse 35, Parterre. 13119
Gesucht zum 1. October für eine kleine Haushaltung ein anständiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht. Näheres Friedrichstraße 35, 1. Etage. 13120

Israelitische Dienstmädchen suchen sofort

Stelle d. Frau **Schug**, Grabenstr. 2.
Gesucht: Zimmermädchen und Mädchen, welche bürgerlich kochen können, durch Frau **Schug**, Grabenstr. 2. 13124
Gesucht auf gleich gut empfohlene Hausmädchen für hier und auswärts durch Frau **Stern**, Mäcierungsbureau, Mauergasse 13, 1. St. 13147

Gesucht von einer Herrschaft ein **Mädchen**, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt; auch **sucht** eine gute, bürgerliche **Mädchen** mit guten Zeugnissen **Stelle** durch Frau **Wintermeyer**, Säfnergasse 15. 13138
Ein Mädchen vom Lande wird gesucht Dohheimerstraße 24 im Hinterhaus. 13127

Ein Herrschaftsdienner gesucht. Näheres Expedition. 13151
Ein junger, gedienter Mann sucht eine Stelle als Ausläufer; derselbe übernimmt auch Arbeit im Hause. Offerten beliebe man in der Exped. d. Bl. abzugeben. 13152

Schreinergejellen, tüchtige Möbelarbeiter, werden gesucht Friedrichstraße 31. 13108

Ein zuverläßiger Herrschafts-Kutscher sucht Stelle. Näheres Webergasse 42, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 13069

Ein solider, gewandter, junger Küfergehilfe wird sofort für eine Weinhandlung gesucht. Näh. Exped. 13078

Ein zuverläßiger **Diener** mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres Expedition. 13099

Ein zuverläßiger Bursche findet täglich 2—3 Stunden Beschäftigung. Näh. Expedition. 13141

Gelder auf Wechsel und Hypotheken besorgt zu jeder Tageszeit in jeder beliebigen Höhe **Stern**, Agent, Mauergasse 13, 1. St. 13148
33,000 Mk. liegen gegen hypothetische ab zum Ausleihen bereit. Näh. Exped. 13076

Annonce.

Eine für sich abgeschlossene Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör wird von einer ruhigen, kinderlosen Familie auf den 1. October zu miethen gesucht. Offerten sub W. werden bei der Expedition d. Bl. erbeten. 13086

Eine möblierte Wohnung, bestehend aus 3 bis 4 Zimmern und einer Küche, Parterre oder 1 Treppe hoch, womöglich mit Garten, in gesunder Lage, wird für den Winteraufenthalt und zum sofortigen Einzug zu miethen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises, sowie aller Einzelheiten besorgt die Expedition dieses Blattes unter Chiffre N. W. 13107

Eine Beamtenwitwe sucht zum 1. October zwei geräumige, gut möblierte Zimmer mit einem Bett, sowie vollständige Verköstigung für sich und ihren erwachsenen Sohn. Näheres Expedition. 13157

Adlerstraße 25 ein großes Dachlogis zu vermieten. 13145

Bahnhofstraße 11 ist eine schöne, gesunde Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör vom 1. October an zu verm. 13111

Bahnhofstraße 11 ist eine schöne Mansardwohnung mit Wasserleitung auf 1. October zu vermieten. 13112

Meißnerstraße 8 ist eine große Mansarde zu vermieten; auch wird daselbst ein braves Dienstmädchen gesucht. 13093

Elisabethenstraße 12, 2. Stod, sind zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. 13101

Geisbergstraße 18 sind 2—3 möbl. Parterre-Zimmer Anfangs September billig zu vermieten. 2000

Geisbergstraße 18a ist eine kleine Wohnung auf 1. October zu vermieten. 13090

Mauergasse 21 eine Mansard-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 13144

Mauritiusplatz 2 im 3. Stod ist ein möbliertes Zimmer per Monat 14 Mark zu vermieten. 13149

Spiegelgasse 11 ist auf 1. October ein Logis zu verm. 13131

Wallmühlweg 12 ist eine Siebel-Wohnung mit Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. 13070

Zu vermieten

ist auf 1. October im Vorderhaus eine vollständige, mit allem Nöthigen versehene Mansardwohnung. 13104

Lauterbach, Marktplatz 3. 13104

Eine gebildete Familie wünscht einige Schüler der hiesigen Lehranstalten in Pension zu nehmen. Näheres Expedition. 13122

Geisbergstraße 18a ist ein schöner Keller zu vermieten. 13091

Zwei Arbeiter finden Schlafstelle Meßgergasse 27, 2 St. h. 13081

Curhaus-Kunstaussstellung Wiesbaden.

(Eingang Neue Colonnade, Mittelpavillon.)

Geöffnet von Morgens 8 bis 7 Uhr Abends.

Ludwig XVI. Abschied von seiner Familie vor der Hinrichtung. Originalgemälde von Ernst Meisel in München; dasselbe bleibt nur noch bis Mittwoch den 30. August ausgestellt.

Neu ausgestellt: L. Knaus, Professor in Berlin: Portrait. Fritz Bornträger in Wiesbaden: Genre. Fr. Roegels in Barmen: Portrait des gefeierten Dichters „Bittershaus“.

Loose zu der am 9. September stattfindenden Gemälde-Verloosung sind an der Casse der Ausstellung, sowie in der Expedition d. Bl. à 1 Mark zu haben.
13088

C. Merkel.

Liebhaver-Theater: Beratung der Statuten: Mittwoch den 30. August im Stifftskeller.

Der provisorische Vorstand.

Heute Abend: **Zusammenkunft der Gesellschaft „Freie Nicht“.** Der Vorstand. 13155

Kieler Bückinge

eingetroffen.

13142 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

Neue Menton-Citronen

bei

Christian Wolff. 13137

Kieler Bückinge,

erste Sendung eingetroffen bei

13129 **J. C. Keiper**, Kirchgasse 32.

Vorzüglichen Schlenderhontig à Pfund Mk. 1,10, 1,20 und 1,40, sowie auch in größerem Quantum abzugeben bei

Heinrich Schenck, Rastätten.

Bestellungen übernimmt Rumpfgärtner **Lothar Schenck**, Mainzerstraße 18, woselbst Proben einzusehen sind. 13154

Zum Schützenhof in Schierstein.

Meinen vielen Freunden und Besuchern meines früheren Hauses (zur Rheinlust) hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich in meinem neuen Hause, in der Nähe des Bahnhofes, eine Restauration unter obiger Firma am Heutigen eröffnet habe. Wie früher, so wird es auch jetzt noch mein bestes Bestreben sein, durch gute Speisen (besonders Fische), sowie stets reine Getränke bei reeller Bedienung meine werthen Gäste zufrieden zu stellen.

Schierstein, 1. August 1876.

Fr. Wehnert.

NB. Auf größere Fischessen etc. nehme ich wie früher stets frühzeitige Bestellung gerne entgegen. D. D. 10762

The genuine English Bread white and brown, baked every day and sent to any part of the town
9778 **Sydney Bakery** upper corner of Röderstrasse.

Porzellan-Oefen in allen Größen empfiehlt zu bedeutend ermäßigten Preisen; Umsetzen und Reparaturen derselben werden schnell und billig ausgeführt. **Louis Hartmann**, Emserstraße 29d. 12082

Gunde-Auffcher Rossel wohnt Steingasse 11. 8896

Allen besorgten Müttern sind die **electromagnetischen Zahnhalsbänder**, welche den Kindern das fähliche Zahnen erleichtern, dringend zu empfehlen. Preis 1 25 Pfg. nur bei **Moritz Mollier** in Wiesbaden 231 Bahnhofstraße 12.

Eine

Auszeichnung sonders Gleichen. Neuerdings



wird laut eigenhändiger Schreiben der allerhöchsten Medicinalpersonen & Chemiker unseres Landes und der jetzigen Zeit von denselben Vertrauen zum Fabrikate der

Merztliche Magenbitter,

gen. **L'estomac,**

von Dr. med. Schrömbgens, prakt. Arzt in Kaldenkirch für Restaurants u. als werthvolles Hausmittel für Familien wegen seiner acht **neu-medicinischen** Zusammensetzung mit Nachdruck empfohlen. Die tausenden abermals tausenden Flaschen, welche zum Versandt gelangt beweisen, einen wie großen Beifall dieser gesunde Bitter für Halbes für Gesunde und Kranke findet.

Vor dem so vielfach versuchten Betrüge schützt die Prägung auf der Staniollapfel: L'estomac von Dr. med. Schrömbgens, sowie eigenhändige Aufschrift: Dr. med. Schrömbgens Halbe der Flasche.

Zu haben in Wiesbaden bei den Herren: **C. L. nenkohl**, Nerostraße 46, **L. Engel**, Bleichstraße 15, **Enders**, **Ph. C. Schäfer**, **Ph. Müller**, Gellertstraße 21a, **F. Alexi**, **Th. Hendrich**, Dambachthal, **Ch. Moos**, **Ph. Schlick**, Kirchgasse, **Marg. Wolff**, Neugasse 2, **Ed. Böhm**, Neuggasse 19, und **Ad. Freihe** Friedrichstraße 28.

Niederlagen der

Chocoladen

der Kaiserl. Königl.

Hof-Chocoladen-Fabrik:

Gebrüder Stollwerck in Köln,

befinden sich in Wiesbaden bei:

G. Bücher, Ecke der Friedrich- & Wilhelmstrasse, **Aug. Engel**, **C. M. Forell**, **A. Kirschbaum**, **J. Flohr**, **J. Gottschalk**, **Ferd. Mann**, **Conditor O. Rücker**, **J. C. Keiper**, **A. Schürmer**, **A. H. Linnenkohl** und **Ph. Nagel**. 239

Für **Kanalanlagen** empfehle ich Steingutrohre mit allen nöthigen Hacons, Regenläusen und Schlammfänger.

Für **Flurbeläge**: Mosaikplättchen, Thonplatten, Cementplatten etc.

Für **Durchfahrten** etc.: Trottoirsteine in verschiedenem Material und Dessins, und ferner Wandbelüftungspalten.

Fr. Lantz, 5856 Ecke der Moritz- und Albrechtstraße.

Saarstückkohlen,

Neben I. Sorte, Nr. 1 per Ctr. ab Magazin, offerirt 11995 **O. Wenzel**, Bleichstraße 6.

Großer Kanarienvogel, gute Schläger, reine Parzer, verlaufen Gelsenstraße 12 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 980

Grösste Auswahl in

Regenmänteln.

Billige, feste Preise.

Anfertigung nach Maass.

Gedr. Reisenberg,

23 Langgasse 23.

12648

Kriegerverein „Allemannia“.

Mittwoch den 30. August Abends 8 1/2 Uhr: **Außerordentliche Generalversammlung** wegen Besprechung über die Feier des Sedanfestes. Die Mitglieder werden dringend gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Zur Feier des Sedanfestes findet, wie alljährlich, am 2. September c. Abends 8 Uhr ein **gemeinsames Abendessen** der Mitglieder statt.

Eine Liste zum Einzeichnen liegt bis zum 31. I. M. Abends beim Restaurateur offen.

Wiesbaden, 21. August 1876.

Der Vorstand.

F. v. Reichenau.

Zur Aufklärung.

Um irrigen Verbreitungen entgegen zu treten, erlaube ich mir, meinen verehrlichen Kunden und Gönnern anzuzeigen, daß ich bis jetzt noch in ungehörter Weise mein Geschäft nach wie vor fortbetreibe und daß, trotzdem daß ich nicht wohl bin, meine Arbeiterinnen stets unter meiner Aufsicht arbeiten.

13077 **Ch. Lenz**, Damenschneider, Geisbergstraße 8.

Der Weißwaaren-Bazar für Damen

von **Max Kaufmann**, Langgasse 80, Ecke der Schützenhofstrasse, empfiehlt:

Morgenhauben und Negligé-Confären von 50 Pf. bis 10 Mk. Schürzen für Damen u. Kinder aus allen Stoffen von 50 Pf. Fichus, seidene Chales und Cravatten von 36 Pf., 50 Pf. etc.

Vorhängestoffe in reichhaltigster Auswahl.

Schoner in Tüll, Piqué und Leinen von . . . 50 Pf. an. Elegante Wiener Promenaden-Tücher.

Corsetts, Unterröcke, Kleidermull und Ball-Roben.

Krausen in Mull, Tüll, Crep-sisse von 35 Pf.

Bedienung streng reell bei festen Preisen. 13106

Seidenbänder in reichhaltigster Auswahl zu billigen Preisen.

Liste zur **Frankfurter Pferdemarkt-Verlosung** sind wieder angekommen.

W. Speth, Langgasse 27.

Gummi-Schutzmittel.

Bestes und feinstes dieser Art.

91 (D. 5710.) **A. Hirschmann**, Hamburg.

Thee-Preise

13087

von **HEINRICH HANSTEIN,**

vormalig A. Brunnenwasser,

(Bergmann'sches Lager)

in Wiesbaden, Webergasse 32a.

Schwarze Sorten.

	per 1/2 Kilo.	
*Russischer Caravanen-Blumen-Thee	20 Mk.	— Pfg.
*Russischer Caravanen-Thee	14 "	— "
*Caravanen-Pekoe	8 "	50 "
Best Pekoe	7 "	30 "
Superior Flowery Pekos	6 "	30 "
Extra superl. Kaisow Congo	6 "	30 "
Pekoe	4 "	80 "
Orango Pekoe	4 "	80 "
Congo A.	4 "	80 "
*Congo I.	4 "	20 "
Congo II.	3 "	70 "
*Souchon I.	3 "	50 "
Souchon II.	2 "	90 "

Die mit einem * bezeichneten Sorten sind nur **verpackt**, die übrigen Sorten aber sowohl **lose** als auch **verpackt** vorrätig.

Grüne Sorten.

Superior Gun Powder	per 1/2 Kilo	6 Mk. 90 Pfg.
Haysan	" " "	4 " 80 "
Tonkay	" " "	3 " 50 "
Theespitzen	per 1/2 Kilo	Mk. 2,30. — Mk. 2,90. — Mk. 4,80.

Die Dampf-Kaffee-Brennerei

von

A. Zuntz sel. Wwe. in Bonn

empfiehlt ihren durch **Kraft** und **Aroma** weit renommierten, nach **eigener Methode**

gebrannten Java-Kaffee

I. Qualität Mark 1,80 per Pfund.

II. " " 1,70 " "

Niederlagen in Wiesbaden bei den Herren **Aug. Engel**, Taunusstraße, **M. Forell**, Taunusstraße, und bei **Fräulein Marg. Wolff**, Mehrgasse. 384

Kartoffeln.

Morgen trifft ein Waggon sehr guter, rother **Kartoffeln** mit der Taunusbahn ein und werden per 200 Pfund à 8 Mark ins Haus geliefert. Bestellungen werden Schwalbacherstraße 19, 1 Etiege hoch, bis Mittwoch Abend entgegen genommen. 13084

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

28. August.

Geboren: Am 18. Aug., dem Schlossergehilfen Philipp Cönen e. S., A. Carl Martin. — Am 24. Aug., dem Lägergehilfen Heinrich Rülppe e. L. — Am 26. Aug., dem Weinbändler Eduard Simon e. L. — Am 20. Aug., der unverehel. Dienstmagd Catharine Nihlis von Stupperthofen, A. Nihlis, e. S. — Am 26. Aug., dem Lägergehilfen Wilhelm Reiser e. L. — Am 28. Aug., dem Tagelöhner Carl Gruber e. L., A. Caroline. — Am 25. Aug., dem Hausknecht Martin Klärner e. L., A. Julie. — Am 24. Aug., dem Einleger Heinrich Harbach e. S., A. Conrad Heinrich. — Am 25. Aug., der unverehel. Böglerin Marianne Priker von Hagenburg e. S., A. Christian Heinrich. — Am 27. Aug., dem Herrschneidergehilfen Wilhelm Berg e. S., A. Friedrich Wilhelm.

Kufgeboren: Der Kutscher Philipp Christmann von Limbach, A. Mehen, wohnh. dahier, und Margarethe Frölich von Elar, A. Hadamar, wohnh. dahier. — Der Sergeant Heinrich Adam Manß von Buchenau, Reg.-Bez. Rastatt, wohnh. dahier, und Marie Elisabeth Böller von Bredenheim, A. Hochheim, wohnh. dahier. — Der Maurer Philipp Christian Baum von Walsdorf, A. Idstein, wohnh. zu Walsdorf, und Louise Johanneette Keller von Walsdorf, A. Idstein, wohnh. zu Walsdorf, früher dahier wohnh. — Der Königl. Secondlieutenant Louis Nicolaus Emil von Pawlowski von Warburg, wohnh. daselbst, und Elisabeth Agnes Adolphine von Ryt von hier, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 26. Aug., der Gärtner Franz Josef Waldischmidt von Oberreifenberg, A. Königstein, wohnh. dahier, und Catharine Dös von Rongernheim bei Oshofen in Rheinhessen, zuletzt in Rongernheim, früher dahier wohnh. — Am 26. Aug., der Gastwirt Wilhelm Hermann Schmidt von Wengert, A. Mennerob, wohnh. dahier, vorher zu Sonnenberg wohnh., und die Witwe des Privathotelbesizers Johann Peter Jensen von Zondern, Catharine Louise Caroline Margarethe, geb. Boffow, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 26. Aug., Anna Catharine, Z. des Hauderers August Döberer, alt 6 R. 16 L. — Am 27. Aug., Christian Bernhart, S. des Tagelöhners Reinhard Faust, alt 3 R. 6 L. — Am 27. Aug., Carl Erny, unehel. S. der Witwe des Brenners Georg Steinmetz, Elisabeth, geb. Erny, alt 3 R. 19 L. — Am 27. Aug., Carl Otto, S. des Kaufmanns Carl Brühl, alt 9 R. 22 L. — Am 28. Aug., die unverehel. Böglerin Amalie Steinberger, alt 38 J. 11 R. — Am 27. Aug., Bertha, Z. der verstorb. Dienstmagd Caroline Epahn von Ems, alt 1 R. 25 L.

Frankfurt, 28. Aug. (Biehmärkt.) Angetrieben waren: 810 Ochsen, 240 Kühe und Kinder, 280 Rälber und 450 Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. M. 67—68, 2. Qual. M. 63—65, Kühe 1. Qual. M. 60—62, 2. Qual. M. 51—57, Rälber 1. Qual. M. 60—62, 2. Qual. M. 52—57, Hammel 1. Qual. M. 57—60, 2. Qual. M. 50—54.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 28. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien).	881,81	883,25	883,87	882,97
Thermometer (Reaumur).	9,8	13,2	10,2	11,06
Dampfspannung (Bar. Lin.).	4,12	5,03	4,13	5,76
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	88,2	49,2	85,7	74,86
Windrichtung u. Windstärke.	N.W.	N.W.	N.W.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	schwach.	lebhaft.	schwach.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	bedeckt.	trübe.	bedeckt.	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tagess-Kalender.

Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.
Kaiserliches Telegraphenamt, Marktstraße 18, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.
Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Solomnade) täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr geöffnet.
Das naturhistorische Museum ist Sonntags von 11—1 und 2—6 Uhr, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr geöffnet.
Das Museum zu Reinhartshausen bei Erbach im Rheingau ist Montags, Mittwochs und Freitags von Vormittags 10 bis Nachmittags 6 Uhr geöffnet. Das Eintrittsgeld ist für milde Stiftungen bestimmt.
Heute Mittwoch den 30. August.
Wochen-Beichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.
Schülerleiner Conferenz. Nachmittags 8 1/2 Uhr: Fortsetzung der Besprechung der Synodalfrage.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Turnerschule.
Kriegerverein „Allmannia“. Abends 8 1/2 Uhr: Außerordentliche Generalversammlung.
„Sängerlust“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokal.
Kriegerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe im Vereinslokal.
Minialische Schauspiele. 156. Vorstellung. „Die Jüdin.“ Große heroische Oper in 5 Akten, nach dem Französischen des Ecribe von Fr. Menzies.
Musik von Paley. Clavier: Bektes Auftreten des Herrn Saffieri.

Frankfurt, 28. August 1876.

Seld-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl.-Stücke.	16 Rm. 65 Pf. S.	Amsterdam 169.40 R.	
Dukaten	9 " 57—62 Pf.	London 205 R. 204.65 S.	
20 Fres-Stücke	16 " 21—25	Paris 81.20 R.	
Sovereigns	20 " 89—44	Wien 163.40 R. 68 S.	
Imperial	16 " 69—74	Frankfurter Bank-Disconto 4.	
Dollars in Gold	4 " 16—19	Reichsbank-Disconto 4.	

Ueber deutsche Schützenfeste im XV. und XVI. Jahrhundert.

Von Jul. Oppermann.

(Fortsetzung.)

Die Stadt Straßburg, welche ihre Rechte und ihre Ehre so mannhaft zu verteidigen wußte, welche so fest und so entschieden für die Interessen ihrer Angehörigen bei jeglicher Gelegenheit eintrat, welche wegen ihrer musterhaften Zuverlässigkeit und ihrer ungewöhnlichen Kenntnis aller das Kriegswesen betreffenden Dinge bei ihren Bundesgenossen in hohem Ansehen stand, hielt wie auch die Schwesterstädte viele Stücke auf eine unausgelegte sachentsprechende Unterhaltung der städtischen Festungswerke und auf planmäßige, energisch durchgeführte Waffenübungen. Auf sie paßte das Dichterwort:

Frisch auf Du Bürgerjugend,
Zu Waffen tummle Dich!
Das heiß ich rechte Tugend,
Zu kämpfen münchlich!

Der sei der Bürgermeister,
Der wol die Waffen führt,
Im Rathe klüh die Geister,
Im Feld sein Heer regiert.

Daß aber die öffentlichen, solennen „Schießen“, welche man in Straßburg gerne und häufig veranstaltete, mit diesen Waffenübungen auf's engste zusammenhängen, haben wir bereits wiederholt gesehen.

Besonders großartige Schießen waren die der Jahre 1456 und 1576. Berühmt wurden die beiden genannten Schützenfeste namentlich noch dadurch, daß sowohl 1456 wie auch 1576 eine Anzahl junger Bürger von Zürich den Plan faßte und auch glücklich durchführte: einen zu Zürich zubereiteten Hirsebrei noch „warm“ nach Straßburg überzuführen.

Die erste Fahrt, die von 1456, ist von dem Baseler Balthasar Neher, in „poetischer“ Weise geschildert worden; die zweite, die von 1576, ist in drei besonderen Schriften beschrieben worden; nämlich von Ring: „über die Reise des Züricher Breitopfs nach Straßburg 1576“; von D. N. Maurer: „der warme Hirsebrei von Zürich auf dem Freischießen zu Straßburg“; endlich von unserem großen, in seiner Art einzig dastehenden Dichter — Johann Fischart. Ueber dieses Gedicht Fischart's wird von den Geschichtsschreibern unserer Literatur ausnahmslos höchst günstig geurtheilt; Gervinus bemerkt, daß „das glückhafte Schiff von Zürich“ — „auf alle Fälle an der Spitze der in diesen Kreis gehörenden Dichtungen steht“ und Heinrich Kurz sagt: „dieses Gedicht ist ohne Vergleich die beste Erzählung, welche das ganze 16. Jahrhundert hervorbrachte.“

Als nun war (erzählt Fischart) ausgedrohen weit
Derenvon Straßburg Willigkeit:
Zu Pflanzung nachbarlicher
Freundschaft
In ihrem Ausschreiben gemeinlich
Hin und wider an Ständ und
Städte
Und alle Nachbarn, die es hätt' —
Zu ein'm Hauptschießen schön
mit Luß,
Zugleich mit Büchsen und Arm-
brust,
Zu deren Jedem war das Best

Hundert Gulden ohn sonst den
Rest — —
Da sind von hoch und nieder Stand
Erschienen viel' aus Stadt
und Land.
Die Stadt Zürich — „diese alte
berühmte Stadt
So die Limmat eing'fangen hat,
Mit etlich schönen weiten Brücken
Und ist berühmt von vielen Stücken
Von Polizei, Religion,
Von mancher gelehrten Person
Von weisen Leuten zu dem Rath
Und streitbar'n Leuten zu der That“ —

die Stadt Zürich, welche nebst der gewaltig mächtigen Stadt Bern eine seit langer Zeit stets treu gepflegte Waffenbrüderschaft mit Straßburg unterhielt, — wollte die „aufgestoßene“ Gelegenheit nicht unbenutzt lassen:

Ihr' uralt Freund und Nachbar-Beut
Heimzusuchen in Freuden weit,
Und solches auf ein' sonder Weis,
Die sich reimt zu der Freudenweis.

Auf den Vorschlag des Johannes Biegler erklärten sich 54 standhafte, mactere und rühmige Züricher, „die alle in Carmosinfarbe, auch mit schwarzen, sammeten Bellschiffen waren,“ bereit, nach der Bäter

Weise, einen Hirsebrei auf dem Schiff warm nach der mit dem „Kranz des Schützenfestes“ ausgezeichneten Bundesstadt Straßburg zu schaffen:

Deshalb sich ein ehrlich Gesellschaft
Von vier und fünfzig sammenthaft,
So all in Leibhaft war'n geleidet
Zu zeigen ihr Einmütigkeit;
Bergleich haben eines Stücks,
Welches bedorft wol großes Glück's:
Nämlich in ein'm Tag thun
ein Fahrt,
Die man kaum in vier Tagen
fährt,

Und in dem folgen den Vorfahren,
Die auch dergleichen Schiffe
waren.
Dann was flüßt bäh, dann wann die
Jugend
Nachschlägt ihrer Vorfahren Tugend?
Dann also grünen die Städte hier,
Wann Jugend bleibt bei
alter Blüth.

Wie aber kann des Wassers Widerstand nachhaltig gebrochen werden? Etwa daß man es wie Xerxes, der „Beherrscher des Aufgangs“ geisteln läßt? Oder daß man ihm, wie der dem Meer den bekannten Ring weihende Doge von Venedig, gewissermaßen als Bittender flehend sich naht?

Nein — auch hier helfen, wie auch in allen anderen Angelegenheiten gründlich nur zwei Dinge: Arbeit und Ausdauer.

Deshalb eine andre Weis ist gewiß
Zu nähmen die Wasser und Blüth,
Daß sie geschlacht und folgid werden,
Und die Leut' fertigen ohn' Beswerden.
Welch's ist dieselb? Nämlich nur die,
Welche wir han erfahren hie,
Das neulich sie gebrauchet hat
Die jung Mannschaft aus Zürich, der
Stadt;

Das ist: handfest Arbeitsamkeit,
Und standhaft Unverdroßtheit,
Durch Rudern, Riemen, Stoßen,
Schalten,
Ungeacht Müß' ernsthaft Anhalten;
Nicht scheuen Hiß, Schweiß, Wä-
rlichkeit,

Noch der Wasser Unglückmigkeit
Nicht erschrecken ob Wirbeln, Wellen
Sondern sich herzhast entgegenstellen,
Je mehr die Flüß laut rauschend
trügen,
Je kräftiger hinwieder stügen.
In Summa, durch standhaft Ge-
müth

Und strenge Hand, die nicht
ermüdet
Dann Nichts ist also schwer und hart,
Das nicht die Arbeit unterwarf;
Nichts mag kaum sein so ungeliebt,
Welch's nicht die Arbeit bring' zu
Wegen.

(Fortsetzung folgt.)

Gelegentliche Briefe eines Hypochonders.

XVII.

Sehr geehrter Herr Redacteur!

Wenn man einen außergewöhnlich maktiosen Artikel aus einem anderen Blatte reproducirt, ohne einen Commentar beizufügen, so soll natürlich damit gesagt sein, daß man es dem Leser überläßt, sein eigenes Urtheil zu bilden. Ich bin überzeugt, daß Sie neulich nur in diesem Sinne die Expectoration eines verkümmerten Wiener Journalisten über Wiesbaden abgedruckt haben und mir freundlichst gestatten werden, meiner Entrüstung Ausdruck zu geben, wenngleich dieser Herr in einem zweiten Artikel uns nachträglich zu „streicheln“ suchte. Indem er das Rheingau in den Himmel hebt, kann er aber nicht wieder gut machen, daß er Wiesbaden angegriffen hat. Ich bin schon deßhalb empört, weil wir das Raisonniren selber besorgen können und in dieser Hinsicht unser Bestes thun. Ich habe die Oesterreicher im Allgemeinen recht gern und pflegte schon in frühesten Jugend mein Bierhühnchen gegen das Commisbrot eines treuherzigen Zwodels umzutauschen, der dieselbe Vorliebe für Weißbrot hatte, die ich für das bräunliche Gebäck hegte. Vorläufig habe ich also nur mit diesem speciellen Wiener zu schaffen. Ich nehme an, daß er ein Wiener ist, weil ihm Wiesbaden zu sitzhaft geworden und er sich vergebens nach den Cocotten von ehemals gesehnt, „die ihre Pariser Füßchen so gern durch das Gitter des Bowling-green gezwängt und die Cascaden bewunderten“. Er ist „hinreichend Augur“, um sich verständnißförmig zuzulächeln und zu bezweifeln, daß die Cascadenbeleuchtung und das Pilsener Bier des Curgartens seinetwegen da sind, sondern bereits vor ihm da waren. Das will ich zugeben, denn die Auguren waren bekanntlich chinesische Zeitungsschreiber, die ihren Lesern ein A für ein U vormachten, und scheint demnach der Herr Doctor nicht aus der Art geschlagen zu sein. Wenn Pilsener Bier — ich kann das vermaledeite Zeug nicht ausstehen — wie Theerwasser schmeckt, dann liegt dies lediglich an dem österreichischen Genie, welches das Decret erlassen, nicht aber an dem Wiesbadener Wirth, der es importiren muß, weil es noch immer Leute gibt, die Phantasie genug besitzen, um sich einzubilden, sie tranken Bier, indem sie diesen matten Louisentrant in den Schlund gießen. Als Medicin will ich es allenfalls gelten lassen. Von der Medicin also kommt der Herr Doctor auf die zehn Mark Festbeitrag und das „Duzend gesinnungstüchtiger Frankfurter“, die dagegen opponirten, zu sprechen. Die Einför-

derung eines kleinen Festbeitrags war vielleicht unnöthig, aber es war ja auch nicht von einem „Rassauer“ — sondern von einem Deutschen Journalistengast die Rede; und so glaubten unsere Stadtväter die Festtheilnehmer trotz des kleinen Tributs mit dem Gebotenen zufrieden zu stellen. Und haben sie zufriedengestellt, sammt dem Herrn Doctor, denn sonst wäre er ja gesinnungstüchtig genug gewesen, sich den Frankfurter Protestlern anzuschließen. Um die unparteiische Kritik im Blatte des Herrn Doctors muß es übel bestellt sein, denn von allen musikalischen Genüssen des Festbanketts und Festconcerts im Curhaufe lobt er nur die Composition des Walzerkönigs und die Leistungen des Frä. Therese Seydel, welche Beide zufälligerweise Oesterreicher sind. Von Wachtel, der vor einem Auditorium von Kritikern trotz seines Künstler-Veteranenthums einen Triumph feierte, spricht er mit Geringschätzung und von einer anderen Sängerin als „einer brutal d'rauf lossingenden Amerikanerin“. Daß schließlich der Herr Doctor ein internationaler Kunstenthusiast und ein tactvoller Wiener ist, bewies er dadurch, daß er während des Festbanketts auf eigene Faust „Die blaue Donau“ spielen ließ und frenetisch applaudirte. Ruß' d'Hand, Herr Doctor! — Da wir gerade von Aderbau-Unterthien sprechen, so möchte ich einmal energisch gegen das Dreschen mit Flegeln inmitten unserer Eurfstadt und mitten in der Nacht protestiren. Wenigstens sollten doch Dreschmaschinen, die weit weniger Lärm verursachen und leihweise zu haben sind, verwendet werden. Wenn um 11 Uhr Abends Jemand auf dem Heimwege ein Liebhens halblaut vor sich hinstimmt, dann wird ihn ganz gewiß ein eifriger Nachtrath zur Ruhe verweisen; hingegen wenn wochenlang die halbe Nacht hindurch Eurfremde, Kranke und Wöchnerinnen durch unaufhörliches Gepolter zur Verzweiflung getrieben werden, dann trägt kein Hahn danach und wir haben doch noch so viele Dungenhausen in der Nähe. Vor allen Dingen muß aber der neue Springbrunnen überwaht werden, damit er nicht allzusehr vom Kranzplatz absteht. Lektres ist aber ganz besonders überflüssig, denn so 'n junges Gitter wird ja mit der Zeit noch wachsen, die Hygiea wird, nachdem sie lange genug gefressen hat, eines Tages aufstehen und die Häuser auf dem Kranzplatz werden den Bedürfnissen einer Großstadt angemessen, weiter zurückgerückt; man hat deshalb den Springbrunnen etwas dauerhafter als gerade nothwendig ausführen lassen. So zerbricht sich auch Wandler wieder den Kopf, was die Säule gegenüber dem Museum eigentlich vorstellen solle. Einer behauptete gar, sie sei nicht häßlich und wenn sie noch so alt und noch so römisch sei; Pflastersteine seien ja eben so alt und doch nicht interessant. Ein Anderer meinte, es sei vielleicht Lot's gefalzenes und versteinertes Weib selig, das man da aufgestellt habe, um die Frauengeminner von der Neugierde zu kuriren. Und wieder Einer schlug vor, man solle ein dichtes Boquet darum pflanzen, damit nichts daran komme. Wenn die Leute nur einmal den Schnabel halten und Dinge nicht kritisiren wollten, wovon sie nichts verstehen“, ist der tägliche Ausruf Ihres ganz ergebensten

Anton Sauerampfer.

? Gemeinderathssitzung vom 28. Aug. Auf das Gesuch der Actienbierbrauerei zu Mainz um Verlängerung des Pachtvertrages zum Betriebe der Wirthschaft in dem „Rathstellers“ wird beschlossen, mit der Gesellschaft in Unterhandlung darüber zu treten, daß der Vertrag nur noch bis zum 1. April l. J. verlängert wird. (Vom 1. October ab werden in dem alten Rathhause die größeren Sitzungen abgehalten.) — Das Gesuch des Herrn Dr. Theodor Friedrich Zangen um Erlaubniß zur Anlage einer Grenzmauer auf seinem Besitztum Katzenstraße 17 ist unter der Bedingung genehmigt worden, daß das Grundstück seinen Ausgang nach dem neuen Wege über dem Salzbadgewölbe erhalte. Die Königl. Polizeidirection legt die deßfalligen Verhandlungen dem Gemeinderath wieder vor, mit dem Bemerkten, daß sie sich mit der gemachten Auflage nicht einverstanden erklären könne, da nach dem Straßenbaustatut eine derartige Beschränkung wohl bei dem Neubau eines Hauses, nicht aber bei Errichtung einer Einfriedigungsmauer zulässig sei. Hiergegen sprechen sich die Herren Schmidt und Medel aus und wird beschlossen, wiederholt zu erwiedern, daß insoweit von der Herstellung eines Weges abgesehen werden müsse, bis eine Befriedigung der betreffenden Interessenten erzielt sei, d. h. daß sich dieselben verpflichten, die Kosten für Herstellung der Straße zu übernehmen. — Herr Sanitätsrath Dr. Pagenstecher bringt sodann den von den hiesigen Stadtarmenärzten erstatteten Sanitätsbericht pro 1875 zur Vorlage. Hiernach sind die in früheren Jahren hervorgetretenen Epidemien sehr zurückgetreten und ist überhaupt das verfloßene Jahr in dieser Beziehung als ein günstiges zu bezeichnen. Dem Wunsche der Herren Aerzte gemäß, betreffend die Regelung der Honorirung für die Behandlung von nichtarmen Pocken- und Geisteskranken, soll demnächst Beschluß gefaßt werden. — Genehmigt werden folgende Bausgesuche: 1) des Herrn Metzgermeisters F. Wed (Vergrößerung seines Ladens Wellrichstraße 7), 2) des Herrn Joh. Peter Köhlig (Errichtung eines Gemüchshauses

Platterstraße 16 d), 3) des Herrn J. G. Lendle (Erbauung eines Lager-schuppens hinter seinem Hause Röderstraße 18), 4) des Herrn Rentner J. Zappert (Anbau an sein Wohnhaus und Ueberbauung der Hoffahrt in der Jypel'schen Privatstraße), 5) der Herren Gebrüder Röder (Er-richtung eines Schuppens zum Lagern von Petroleum auf dem T. Holz'schen Acker an der Wangerstraße) auf Widerruf. 6) Das Reurgesuch der Frau Walthers Wittwe wegen verweigerter Erlaubnis zur Erbauung eines Hinterhauses in der verlängerten Röderstraße wird ablehnend begutachtet, da das fragliche Gebäude nicht als ein zur Castellstraße gehöriges Hinterhaus be-trachtet wird, dasselbe vielmehr seine Ausgänge nach der noch nicht fertig gestellten verlängerten Röderstraße hat und nach den Bestimmungen des Ortsstatuts noch nicht einmal ein Rodus über die Vertheilungskosten dieser Straße existirt. — Bei dem Ausbau der fortgesetzten Vellrichstraße hat sich ergeben, daß bei sämtlichen dort errichteten Gebäuden eine falsche Höhenlage ange-geben worden ist, so daß alle Häuser bis auf eines zu tief gelegt sind. Auf den Antrag des Herrn Stadtbaumeisters beschließt der Gemeinderath, die nöthige Abänderung dieses Ortfalles dieser Straße in einem von demselben vorgelegten Plane zu genehmigen und der Königl. Regierung hierüber Vorlage zu machen. (Hierauf geheime Sitzung.)

? In der vorgestrigen nicht öffentlichen Sitzung des Gemeinderaths hat das Collegium seine Zustimmung zu dem Ankauf der Kupfermühle nicht ertheilt.

Wiesbaden, 29. Aug. (Curhaus. — 8. Concert der Direc-tion.) Das gestrige Concert hatte durch die Mitwirkung des hiesigen „Männer-Gesangsvereins“ einen von der gewohnten Form etwas abweichenden Charakter erhalten, war aber darum andererseits wieder von besonderem In-teresse. Beginnen wir in unserem Referate mit den Solisten. In Herrn Professor G. Singer (Violine) aus Stuttgart ward uns eine bisher hie-orts noch ungekannte Künstlerkraft vorgestellt. Er spielte das Epörische 8. Concert (in Form einer Gesangs Scene) und eine „Römerie“ von Beugtemps. Das Concert selbst und seine Anforderung an einen Violinisten sind so bekannt, daß es darüber keiner Förderung bedarf. Wenn Herr Singer daselbst zum Vortrage gewählt, so hat er damit sich die gerade seiner Eigen-thümlichkeit entsprechende Aufgabe gestellt; sein Ton ist weich und doch auch mäßig, besonders auf der G-Saite, seine Vortragweise hart und edel, frei von jedem Anhauche des Virtuosen, in das so manche Virtuosen des Tages so gerne um billiger Effecte halber hinabzusteigen belieben, und in seinem Spiele überhaupt ist der Klang das vorwiegende Element. Ebenso behandelte er die Römerie in dem ihr entsprechenden Charakter. Fräulein S. Gungl vom Frankfurter Stadttheater war uns ebenfalls neu. Sie sang die „Ocean-Arie“ aus dem „Oberon“, eines der Taubert'schen Kinderlieder und „Ge-heimniss“ von Rückert. Die erstgenannte Arie ist eine der größten Aufgaben für eine dramatische Sängerin; sie erfordert eine mächtige Stimme, eine energische Declamation; diesen Anforderungen entspricht die an und für sich milde und weich disponirte Stimme der Sängerin nicht in zureichendem Maßstabe. In der Oper selbst unterstützen schon die mitwirkenden Faktoren, im Concertsaale aber wird die Arie unter solchen Umständen undankbar. Die Taubert'schen Kinderlieder vertragen keine Ziererei; je einfacher sie gesungen werden, desto wirksamer sind sie. Wir haben an gleichem Orte Johanna Wagner mit ihrer großen Stimme solche Vorträge hören, und war es gerade die Einfachheit des Vortrags, die hier wahrhaft bezaubernd wirkte. Das Lindner'sche Lied ist ohne Bedeutung. Was die Vorträge des Männergesangsvereins betrifft, so haben wir der neuen Erbach'schen Cantate schon einige Worte in der Vorwoche gewidmet, und der Wendelssohn'sche „Festgesang an die Künstler“ ist bekannt als eine der besten Compositionen für Männergesang. Dem Verein müssen wir es als Anerkennung wirklichen Kunstbestrebens recht lobend anerkennen, daß er große Ziele ins Auge faßt. Sowohl in seinem numerischen Bestande, als in seiner Zusammenfassung aus tüchtigen Kräften ist er hierzu berechtigt, und die gestrige Aufführung hat dies — einiger kleinen Vorurtheile in den beiden größeren Werken nicht zu gedenken — bestätigt. Gleichwohl wird die Frage entstehen, ob eine striete Beibehaltung dieser Richtung dankbar ist. Der Kölner Männergesangsverein hat bekanntlich seine herrlichsten Triumphe in Compositionen leichten und an-muthenden Genres erzielt. Seine mehrfachen Concerte in unserer Stadt stehen noch Zielen in unverwundbarem Andenken, und solches hat er sich am meisten durch die unvergleichliche Feinheit im Vortrage von Chören des bezeichneten Charakters bewahrt. Die gestrigen Erfolge sprechen wohl auch für diese Auffassung. Während der „Festgesang“ eigentlich für große Massen, wie solche bei Musik-festen zusammengebracht werden, veranlaßt ist, haben die kleineren Chöre, das Silcher'sche Volkslied und „Der Wald“ von Harzer, sowie der B-dur-Chor in der Cantate „So rafft von jeder eillen Bürde“, der im ächten Sinne des Männergesangs behandelt ist, am meisten angesprochen. Bei dem neu belebten energischen Streben des Vereins und unter seiner gegenwärtigen mannstkräftigen Leitung darf man auf eine weitere ungewohnte Entfaltung sicher zählen und glänzenden Resultaten entgegen sehen. Indem wir dem Vereine nochmals unsere volle Anerkennung für das Geleistete aussprechen, tragen wir ihm unsere besten Wünsche für seine Zukunft entgegen.

Die Herbstprüfungen in den hiesigen städtischen Schulanstalten haben bereits verfloffenen Montag begonnen und wird mit Ende dieser Woche das Sommersemester für das laufende Schuljahr geschlossen. Das Sommer-halbjahr der gewerblichen Sonntagsschule wird gleichfalls kommenden Sonntag geschlossen und ist von Seiten des Vorstandes des hiesigen „Lokal-Gewerbevereins“ bei günstiger Witterung für nächsten Sonntag Nachmittag mit den Schülern der letztgenannten Anstalt ein Spaziergang auf die Platte beabsichtigt.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Druckausgabe verantwortlich: S. Greß in Wiesbaden.

(Hierbei 2 Beilagen.)

Die Königl. Regierung hat, dem Antrag der städtischen Behörde ent-sprechend, genehmigt, daß die durch die Ueberwälzung des Salzachs ent-stehenden Kosten im Betrage von 72,000 Mark vorläufig aus dem großen Anlehen gedeckt werden, unter dem Vorbehalte jedoch, daß diese Summe durch Ueberlässe in 1877 und 1878 wieder ersetzt werde, wozu das Erfor-derliche in den Budgets für diese beiden Jahre also vorgesehen werden muß.

Auf morgen Nachmittag 3 Uhr ist in der Sonnenberger Consolidation-Termin angesehen worden, um den Special-Situations-Plan von den Distrikten Altersberg und Büchelberg zu prüfen, bei welcher Gelegenheit auch die von der städtischen Curverwaltung zu Wiesbaden gewünschte Erweiterung des Promenadenwegs zur Sprache und wohl auch zur Entscheidung kommen wird. Bei diesem Termine sollten mitwirken außer dem Consolidationsvorstand, dem Geometer und den theilhaftigen Grundstücksbesitzern auch Vertreter des Gemeinderaths resp. der Curverwaltung von Wiesbaden und des Verschönerungsvereins daselbst, ebenso ein Vertreter des Sonnenberger Verschönerungsvereins, als welcher der Vorsitzende, Herr Rentner Raden, fungiren wird. Die Commis-sion Königl. Regierung besteht aus den Herren Regierungsrath Opitz, Landrath Rast und Rechnungsrath Kunkler.

In einem Hause an der Adolphstraße ist schon wieder ein Keller-diebstahl an Wein vorgekommen, ohne daß bis jetzt der Thäter zu ermitteln gewesen wäre.

Den vielen Freunden des Herrn Caffieri die Nachricht, daß der-selbe in seinem hiesigen Engagement heute Abend zum letzten Male und zwar als „Gleazar“ in Holop's „Jubin“ unsere Bühne betreten wird.

Dem Professor Dr. W. J. Schleidens dahier ist der Kronenorden 3. Classe verliehen worden.

Wir machen unsere Leser, besonders das kunstsinvolle Publikum darauf aufmerksam, daß das große historische Gemälde: „Ludwig XVI. letzter Ab-schied von seiner Familie vor seiner Hinrichtung“ nur noch bis zum 30. August in der Merck'schen Kunstausstellung (neue Colonnade) ausgestellt bleibt.

Die bekannte Heymann'sche Karte von Mittel-Europa ist in den Besitz des Großen Generalstabs übergegangen. Es liegt in der Absicht, diese Karte nicht nur rascher weiter zu führen als bisher, sondern sie auch ein-gehend umzuarbeiten und zu erneuern. Auch soll das für das Studium und den praktischen Gebrauch so werthvolle Werk durch besondere Zusammen-stellungen zu Bezirkskarten, Ortsumgebungs-karten, Reisekarten u. dgl. weiteren Kreisen nutzbar gemacht werden.

Die auffallend schnelle Witterung, welche so plötzlich der intensiven Hitze gefolgt ist, steht wieder in dem seltsamen Verein mit größerer Wärme im Nordosten, in Rußland u. s. w. So hatte am Samstag Morgen Petersburg 16° (C.), während in West- und Südwest-Europa nur 10° be-obachtet wurden.

(Eingefandt.)

Die Cascade auf dem Kranzplatz.

Wer hat dies Meisterwerk geschaffen?	Ja's Stitt' wohl, daß im Bogelbauer
— So fraget alle Welt mit Ehn —	Den grimmigen Löw' man inhaftirt?
Das Ding ist ja schier unter'm	Ha! der Gedank' schon macht uns
Affen;	Schauer;
Ist denn Geschmacksinn hier entlehnt?	O, Meister, was hast Du vollführt?
Hör' drum! Wir tauchen in die Lauge	
Des Tadel's uns're Feder ganz.	
Und sagen: Wie die Faust auf's Auge	
Paßt dieses Machwerk für den Kranz!	
Adam Brenneisel.	

Seit 30 Jahren hat keine Krankheit der **Rovalesciers** da Barry von London widerstanden und bewährt sich diese an-genehme Heilmethode bei Erwachsenen und Kindern ohne Medicin und ohne Kosten bei allen Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleim-haut-, Athem-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberkulose, Schwindel, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Säure, Rheum, Wassersucht, Fieber, Schwindel, Blutausschlag, Ohrenrauschen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Rheumatis, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht; auch ist sie als Nahrung für Säuglinge schon von der Geburt an selbst der Ammenmilch vorzuziehen. — Ein Auszug aus 80,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin widerstanden, worunter Certificate vom Professor Dr. Wagner, Medicinalrath Dr. Angelstein, Dr. Shoreland, Dr. Campbell, Professor Dr. Döds, Dr. Ure, Gräfin Castellan, Marquise de Bréhan und vielen anderen hochgestellten Personen, wird franco auf Verlangen eingesandt.

Die Rovalesciers ist viermal so nahrhaft als Fleisch und erpart bei Erwachsenen und Kindern 50mal ihren Preis in anderen Mitteln und Speisen. Preise der Rovalesciers 1/2 Pfd. 1 Mk. 80 Pf., 1 Pfd. 3 Mk. 60 Pf., 2 Pfd. 5 Mk. 70 Pf., 12 Pfd. 28 Mk. 50 Pf.

Rovalesciers Chocolates 12 Kassen 1 Mk. 80 Pf., 24 Kassen 3 Mk. 50 Pf., 48 Kassen 5 Mk. 70 Pf. u. s. w. Rovalesciers Biscuits 1 Pfd. 3 Mk. 50 Pf., 2 Pfd. 5 Mk. 70 Pf.

Zu beziehen durch Du Barry & Co. in Berlin W., 28-29 Passage (Kaiser-Galerie) und bei vielen guten Apothekern, Droguen-, Specerei- und Delicatessenhändlern im ganzen Lande.

Depots in Wiesbaden bei A. Schirg, Schillerplatz; A. Brunnen-wasser, Webergasse 32; A. Schirmer, Markt 10.

3

Submission.

Die Herstellung der **Erdarbeiten** der südlichen Fahrbahn und des Trottoirs der **oberen Rheinstraße** zwischen Wörthstraße und Ringstraße soll im Submissionswege vergeben werden. Zeichnung und Veraccordinungs-Bedingungen liegen im Stadtbauamte, Zimmer Nr. 30, von 9—12 Uhr Vormittags aus. Offerten sind ebendasselbst bis zum 2. September cr. Vormittags 11 Uhr versiegelt mit der Aufschrift: „Offerte auf Erdarbeit, obere Rheinstraße“ einzureichen. Der Stadtbaumeister.

Wiesbaden, den 26. August 1876. Schulz.

Submission.

Die Herstellung von ca. 450 □ M. Trottoir- und Rinnenpflaster in der **oberen Rheinstraße** soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten sind bei dem Stadtbauamte, Zimmer Nr. 30, bis zum 2. September Vormittags 11 1/2 Uhr versiegelt mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen, wo die Bedingungen täglich von 9—12 Uhr zur Einsicht ausliegen. Der Stadtbaumeister.

Wiesbaden, den 26. August 1876. Schulz.

Bekanntmachung.

Freitag den 1. September Vormittags 11 Uhr werden die Gemeindegelände (Gemeindebadhaus), bestehend aus einem einstöckigen Wohnhaus und einem einstöckigen mit Kniestock versehenen Stallgebäude, beide Gebäude gut in Fachwerk mit Ziegeldächern, an Ort und Stelle auf dem Abbruch versteigert.

Wiesbaden, den 28. August 1876.

Der Bürgermeister. Seulberger.

Notizen.

Deute Mittwoch den 30. August, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung von Mobiliargegenständen aller Art etc., in dem Auktionslokale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung des Obstes von 200 Bäumen, auf dem Steinheimer Hofgute bei Eltville. (S. Tagbl. 202.)

Bekanntmachung.

Deute Mittwoch den 30. August, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, findet im Auktionslokale Friedrichstraße 6 die monatliche Versteigerung statt. Folgende Gegenstände, als: 2 Barock-Ranape's und Stühle, 1 Schlafsofa, 2 Hautenils, 1 Mahagoni-Schrank, 2 einbürtige Kleiderkränze, 1 nußbaumene Waschconsolle mit Marmorplatte, nußbaumene Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, Matratzen, Deckbetten, Kissen, 1 garantirt gute Wheeler & Wilson-Maschine, Wasch- und Nachttische, Eßtische, Küchentische, Klappstühle, Gartentische und -Stühle, Spiegel in Gold- u. Nußbaumrahmen, eine große Anzahl Bilder, Stahl- und Kupferstiche, Glas und Porzellan, mehrere Servicen, worunter Antiquen, 3 Körbe voll Herren- und Frauen-Kleider, 5 Kasse Buchlin für Herren-Anzüge, sodann eine Parthie Schrubber und Lambribürsten, sowie Haus- und Küchengeräthe werden gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Mit dem Porzellan wird angefangen und kommen die Möbel um 11 Uhr zum Ausgebot. Zu dieser Versteigerung können nur noch bis Montag Abend Möbel angemeldet werden.

F. Müller.

Neroberg.

Restauration nach der Karte zu jeder Tageszeit.

Peter Brühl.

7683

Ein Säulenofen, 1 Nachtküch, 1 Krautkammer, 1 Parthie Metalllatten, 1 Schild und 1 Stepprahmen zu verkaufen Nerostraße 16. 18087

Ich habe mich als Specialarzt für Geburtshülfe und Frauenkrankheiten hier niedergelassen.
Wohnung: Friedrichstraße 28, 1 Treppe.
Sprechstunde: 9—11 Uhr Morgens.
Wiesbaden, im August 1876.

12845

Dr. Albert Hempel.

Dietenmühle.

Römisch-irische Bäder täglich.

Herren 9—1 Uhr. Damen 1—4 Uhr.

43

Zur Rheinlust in Biebrich.

Täglich von 5 Uhr ab:

Bier im Glas.

7702

„Zum Rosengarten“.

Mittagstisch zu 70 Pf., 1 Mark und mehr in und außer dem Hause bei Peter Brühl, Launstraße 26. 7680

21a Hellmundstraße 21a:

Artikel zum Waschen und Buzen aller Art, Toilette- und Artikel zum Erhalten der Haut, Insectentod als Radical-Mittel, Desinfection mit Gebrauchsanweisung, sowie sonstige Materialien, Farben und Firnisse, Borkwaaren, Pulver zum Entfärben von allem Obst (Ersparnis von Zucker).

12839

K. Voigt.

Zum Uhrthurm.

Aepfelwein, sehr guter, per Schoppen 10 Bfg. (frisches Faß). Ph. Volk.

12892

Winterlagerbier aus der Brauerei zum Exportbier „Bierstadter Felsenkeller“

in 1/2 und 1/3 Flaschen, sowie in Gebinden empfiehlt Georg Bücher junior, Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.

11146

1^a Qualität Kohlen! 1^a Qualität.

Gewaschene graue, ruß- und feinstreie Rußkohlen per Fuhr 21 Mt. Ferner 1^a Qualität Kohlen, wie voriges Jahr, für Ofen, Herd- und Kesselbrand, per Fuhr 19 Mt. Bei ganzem Waggon entsprechend billiger.

Buchholz p. Rftr. 51 Mt. 14 Pf., feingemacht p. % 1 Mt. 71 Pf.,
Kiefernholz „ 34 „ 19 „ „ „ % 2 „ 29 „
Eichenholz „ 36 „ — „ „ „ % 1 „ 50 „

Welchen per Stüd 11 Pf., bei Abnahme von 25 bis 100 Stüd 10 Pf. per comptant franco ins Haus empfiehlt

Die Holz- und Kohlen-Handlung

von Wilh. Wolf, Walramstrasse 37.

Bei schriftlichen Bestellungen wird Porto vergütet.

12708

Eine Parthie Fässer zu verkaufen bei Krupp, Rüfer, Friedrichstraße 30.

12280

Ausverkauf.

Von heute an bis zum **1. September** verkaufe meine sämtlichen auf Lager habenden Artikel zu **bedeutend herabgesetzten Preisen**. Besonders mache auf **Bettdrill, Barchent und Bettzeuge** aufmerksam.

Louis Schröder, Marktstrasse 8.

10812



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,
Marktstrasse 6 (am Schillerplatz).

151

Raffinade,
feinst 1 in ganzen Broden per Pfd. 46 Pf.
" 1 in egalen Würfeln in Schachteln
von 1 Pfd. Inhalt. " " 55 "
" 1 in egalen Würfeln in Schachteln
von 5 Pfd. Inhalt. " " 53 "
ferner in Risten von 25 und 50 Pfd. billigt:
gemahlen bei 10 Pfd. Abnahme " " 44 "
feinsten Puder bei 10 Pfd. Abnahme " " 50 "

Jean Haub,

Gde der Mühl- und Sämergasse.

11439

Winterschinken, Prima Qualität, sind zu haben bei
13021 Metzger **Heinrich Schmidt,** Moritzstrasse 11.

Neue holl. Vollhäringe,
neue grüne Kerne,
prima Melis, im Brod 46 Pf. per Pfd.,
gemahlene Raffinade, 50 Pf. per Pfd.,
empfiehlt **Ph. Nagel,** Neugasse 3. 12990

Prima Caviar,

frische Sendung, wieder angekommen bei
12987 **Christian Wolf.**

Prima weißen Landhonig per Pfd. 1 M. 20 Pf.,
la Savanna-Honig " " 63 "
(bei Abnahme mehrerer Pfunde billiger)
empfiehlt **J. C. Kelper,** Kirchgasse 32. 14654

C. Velt, Metzgergasse 13,
empfiehlt seine Glas- und Porzellan-Waaren zu den billigsten Preisen. 11994

Wein-etiquetten,

alle Sorten, stets vorrätig bei

151

Jos. Ulrich, Kirchgasse 19.

Polstermöbel in allen Gattungen (neu) werden zu billigen Preisen ausverkauft.
Matrassen, vollständige Betten, sowie alle Tapezierarbeiten prompt und billig. Auf Verlangen in Ratenzahlungen.
11124 **L. Reitz,** Tapezierer, Langgasse 40.

Damenkragen von 40 Pf. an,
Kinderkragen von 35 Pf. an,
En-cœur-Kragen mit Sattel f. D. von 90 Pf. an,
Waschschürzen für Erwachsene von 1 M.,
Kinderschürzen (leinen) von 90 Pf. und höher
bei **E. & F. Spohr,**
12164 Gde des Michaelsbergs und der Kirchgasse.

Dem geehrten Publikum zeige ich meine neu patentirte **Plätter-Maschine** mit Fräsbewegung an. Für kleinere Geschäfte und Familien werden Plätter zu legen angenommen bei
11348 **Aug. Sternberger,** Nähmaschinenfabrik,
Kirchgasse 22.

Für nur 8 Mark

einen reinseidenen Regenschirm mit neuestem, verbesserten Gloden- und Stahlgestell und versilberter Garnitur oder feinem Naturstod.

Für nur 4 Mark

einen **Zanella-Regenschirm** mit seidener Borde und eben solchem Gestell.

Für nur 9 Mark

einen **Löyer-seidenen Regenschirm** mit eben solchem Gestell.

Für nur 11 Mark

einen **double-seidenen Regenschirm** mit noch feinerem Gestell.

Für nur 16 Mark

den allerfeinsten **diagonale double-seidenen Regenschirm** mit hochfeinem Phantasie- oder einfachem Eisenblech, ersterer mit Gloden, Fernrohr, Fräher, Dolch &c.
Für die Güte wird in der Weise garantiert, daß kleinere Reparaturen **unentgeltlich** gemacht werden. Reparaturen sofort. Ueberziehen in einer Stunde. (22 verschiedene Qualitäten Stoffe.)

Deutsche Schirm-Manufactur,

Wiesbaden, 10 Langgasse 10. 11896
Mannheim. Frankfurt.

Frau Anna Hescher, Nerostrasse

empfiehlt ihre richtige, amerikanische **Glanz- & Fein-Wäscherei.** Spitzen, Kragen, Manschetten, sowie Herren-Hemden und weiße wollene Wäsche werden wie neu hergestellt. 11661

Ludwig Scheid, Nerostrasse 15

im Hinterhause,
liefert **Mineral- und Sulfwasserbäder.** 129
Paddisten zu verkaufen bei **J. Hertz,** Langgasse 8c. 12939

Bier.

Von heute an per Schoppen 11 Pfg. über die Straße
12861 Platterstraße 1.

Bohnen-Schneidmaschine

per Stunde 25 Pf. zu verkaufen Marktstraße 23 im Hinter-
haus bei Hossfeld. 11387

Hartglas-Cylinder

bei M. Rossi, Mehrgasse 2. 12514

Beizseitigen Wünschen entsprechend, beabsichtige ich am 1. Sep-
tember einen vierwöchentlichen Kursus im Anfer-
tigen von Zuckerarbeiten zu eröffnen. Geehrte Damen,
welche an diesem Kursus Theil zu nehmen wünschen, werden ge-
beten, sich bis zum 29. d. Mts. an Fräulein Eschenauer,
Welltrichstraße 20, zu wenden. 12903

Klavierstimmer C. Langer wohnt Grabenstraße 20. 12859

Brennholz- & Kohlen-Lager

von

K. Schmitt, Friedrichstrasse 11.

Ruhrkohlen bester Qualität, trockenes buchenes Scheit-
holz, ganz und klein gemacht, fein gespaltenes Fichtenholz
zum Angünden, prima Ruhrkohlen für Reguliröfen in jedem
beliebigen Quantum. 12509

Herrnkleider

werden neu angefertigt, ge-
tragene wieder aufgearbeitet,
modernisiert und gereinigt. Näh. Schwalbacherstraße 19 im Seitenbau,
eine Etage hoch. 11836

Zur Beachtung.

Alte und neue Wolle wird zum
Schlumpfen angenommen Stein-
gasse 13. Auch werden dafelbst Decken und Röde geknüpft. 12237

Polster-Möbel,

als: verschied. Kanape's
nebst Sessel und Stühlen,
Chaiselong und Schlaf-Divan zu verkaufen bei
10241 W. Sternberger, Tapezierer, Marktplatz 3.

Neue Plüschgarnituren billig zu verkaufen.

12239 L. Berghof, Tapezierer, Friedrichstraße 28.

Eine nuchl. lackirte Bettstelle billig zu verk. Adlerstr. 44. 12908

Zwei große Oleanderbäume in voller Blüthe liegen zum
Verkauf. Näh. Exped. 12362

Kartoffeln sind zu haben Friedrichstraße 2 im Hinterh. 12966

Ein Stamm Hühner, 2 Hähnen und 12 Hühner, sowie
ein gebe. Kinderwagen und verschiedene Sorten Flaschen billig zu
verkaufen Emserstraße 24, Parterre. 12959

Eleganter Einspänner, complet, zu verk. Näh. Exp. 11983

Zu verkaufen: Ein Buffet, eine große Vorlage und ein
amerikanischer Kinderwagen. Näh. Adolphsallee 3, 3. St. 12968

Eine Obfleiter billig zu verk. Heinenstraße 12, Dtrch. 12498

Ein elegant eingerichtetes Landhaus ist zu verkaufen event.
auch zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 6763

Ein Pianino für 110 fl. zu verkaufen. Näh. Exped. 12763

Welltrichstraße 18 ist schönes Gerstenstroh, zu Bettstroh
geeignet, zu hab. n. 12787

Ein Landhaus, enthaltend 7 Zimmer, 3 Mansarden und
Garten, ist unter günstigen Bedingungen für 11,000 Gulden zu
verkaufen. Näh. Exped. 6083

Ein großer Porzellan-Ofen zu verkaufen. Näheres Friedrich-
straße 39. 12866

Steingasse 35 ist jeden Tag frische reine Milch von einem
Hofgute per 1/2 Liter 12 Pfg. zu haben. Auf Verlangen wird sie
auch ins Haus gebracht. 12841

Vereinigungs-Gesellschaft

zu Kohlscheid bei Aachen.

Lager: Ede der Adelheid- und Nicolaststraße.

Ganz groß- und ruffreie Kohlen. 8 pSt. Mße. 20—30 pSt.
Erbsen gegen die besten Ruhrkohlen. In Wagenladungen Bege-
preise. Frei Bahnhof hier kosten 200 Str. bis auf Weiteres:

Vorzügliche, gemischte Förderkohlen mit mindestens

60 Procent Stücken Nr. 165.

Gewaschene magere Würfel 182.

Flamm- (Sinter) 210.

Mischung beider für alle Feuerungen beson-
ders zu empfehlen 196.

Procentweise aus dem Lager nach dem Gewicht billigt. Kleinere
Proben in Säden.

Bestellungen nehmen entgegen die Herren A. Korthauer,
Nerostraße 26, H. L. Kratz, Langgasse 51, G. Bücher,
Wilhelmstraße 18, sowie der

11378 Agent O. Wenzel, Bleichstraße 6.

Rumpen, Papier, alte Schuhe, Lederabfälle,
Metalle aller Art, Glas, Knochen, Kalbsmägen,
Klauen, überhaupt alle Abfälle aus Geschäft, Haus
und Küche werden gekauft von

Carl Jäger, Dogheimerstraße 56.

NB. Zur Bequemlichkeit des Publikums habe ich Kirchgasse
Nr. 12, im Wahr'schen Hof, eine Anlaufstelle errichtet,
welche Montags, Mittwochs und Freitags den ganzen
Tag geöffnet ist. Auch lasse ich die Gegenstände in Privathäusern
abholen. Wo dies geschehen soll, bitte mir durch Correspondenz-
karte, deren Porto ich wieder vergüte, Mittheilung davon zu machen.
247 Der Obige.

Für Metzger:

Für Kalbsmägen zahle ich
14 Pfg. per Stück, für Ochsen-
klauen 4 1/2 Pfg. per Stück. (Da der Preis in diesen Artikeln
sich öfter ändert, werde ich denselben wöchentlich 2 Mal an dieser
Stelle bekannt machen.) Carl Jäger. 247

Mauergasse 15 & 17

sind neue und ge-
brauchte Möbel zu
verkaufen, als: 40 tannene und nuchbaumene Bettstellen mit Kopf-
haar- und Segras-Matratzen, 40 Deckbetten mit Kissen, 12 ein-
und zweithürige Kleiderschränke, 18 Kommoden, mehrere Nacht-
und Waschtische mit und ohne Marmorplatte, eine große Aus-
wahl runde, ovale und viereckige Tische, Küchenschränke, Sopha's,
Spiegel mit Trumeau, sowie 8 Garnituren Möbel in Eichen,
Kirsch und Damast, 40 Paar schöne Vorhänge, Bettlätter, Tafel-
lätter mit Servietten, Handtücher und verschiedenes Porzellan.
12298 Frau Martini.

Bettstellen, Sprungrahmen, Segrasma-

tragen, Polster und Kanape's preis-
würdig zu verkaufen Morikstraße 20, 6th., Part. 590

Ein Kinder-Wiegwagen,

der eleganteste, praktischste, bis jetzt erste zur Probe verfertigte, steht
zur Einsicht und Verkauf bei Herrn A. Hassler, Sattler,
Langgasse 38. 11149

Ein noch neues, dreifachdaches Haus in freier Lage mit Garten
ist für 14,000 Thaler zu verkaufen. Näh. Expedition. 11657

Mehrgasse 21 werden Decken und Röde geknüpft. 11641

Eine große Grube

Pferdedung

abzugeben.
12568

G. Bücher & Söhne,

Vierstädter Felsenkeller.

Wasche zum Waschen und Bügeln wird nach Sonnenberg
angenommen. Näh. bei Herrn Fr. Hartmann, Kirchg. 37. 13002

Zu verkaufen ein Retourbillet 11. Cl. nach München, gültig
bis zum 8. September, Adolphstraße 6, 1. Stod. 12935

Ernestine Hartmann, Kleidermacherin, wohnt Webergasse 56. 11740

Im Wagenbau und Transportwesen wird ein Compagnon gesucht. Einlage 10,000 Mark. Offerten unter N. 50 befördert die Expedition d. Bl. 12828

Logis zu vermieten Stiftstraße 3:

Eine Wohnung, Bel-Etage, auf 1. October, sowie eine Wohnung, Parterre, auf gleich oder 1. October. 247

Eine perfekte **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Hellmündstraße 3 im Hinterhaus. 12938

Durchaus geübte Arbeiterinnen im Kleiderfach finden für die Wintersaison angenehme Stelle. Näh. Exped. 13024

Ein junges Mädchen, welches bereits in einem größeren Putz- und Modewaaren-Geschäfte als

zweite Arbeiterin

fungierte, sucht auf sogleich ähnliche Stelle. Gef. Adressen unter M. 6088 besorgt die **Annoncen-Expedition** von **D. Freuz** in **Mainz**. 14

Eine Wittve sucht Beschäftigung im Waschen. R. Exp. 13058

Modes.

Eine **erste Arbeiterin** wird in ein hiesiges Geschäft gesucht. Näh. Exped. 12172

Ein Mädchen, welches etwas Sprachkenntnisse besitzt wird in ein größeres Geschäft als Lehrmädchen gesucht. Näh. Exped. 12911

Gesucht wird ein gewandtes Mädchen als Verkäuferin in einen Laden. Nur solche, welche schon in Ladengeschäften thätig waren, wollen sich melden. Näheres Expedition. 12192

Ein Kindermädchen, welches etwas Hausarbeit versteht, wird gegen guten Lohn gesucht Michelsberg 16. 12822

Eine anständige, gefese Person wird zur Führung eines bürgerlichen Haushalts gesucht von

Buchbinder Beck, Herrnmühlgasse 1. 12874

Ein einfaches, anständiges Mädchen, wenn auch zur Aushilfe in einen Laden gesucht. Näh. Exped. 12844

Ein anständiges Mädchen, das etwas nähen und bügeln kann, sowie alle Zimmerarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näheres Frankenstraße 4 im Hinterhaus. 12936

Ein Mädchen, welches lochen kann, gesucht Louisenstraße 2. 12997

8-10 Tünchergehülfsen

sofort gesucht. Näh. Exped. 12017

Ein Schuhmacher-Lehrling wird gesucht. Näh. Exped. 12765

Ein auswärtiger, junger Mensch, 14 Jahre alt, mit Realschulbildung, sucht Kellnerlehrling-Stelle in einem Hotel oder Restauration. Näh. Exped. 12914

Ein zuverlässiger Kutscher sucht Stelle. Näh. Exped. 12954

Ein Schreiner gesucht Adlerstraße 2. 12992

Ein Parter, verheirateter Mann sucht dauernde Beschäftigung. Näheres Goldgasse 8 im Laden. 13040

Ein zuverlässiger Bursche, der mit Chaisenfuhrtwerk und Aderbau umzugehen weiß, wird bei gutem Lohn auf sogleich gesucht. Näheres in der Expedition. 12965

9500 Thaler werden gegen doppelte Sicherheit auf erste Hypothek von einem pünktlichen Zinszahler zum 1. October gesucht. Näh. Exped. 12477

12-14,000 Mark auf gute Nachhypothek auszuleihen. Näheres Expedition. 12963

14,000 Thaler

werden zu 5% bei pünktlicher Zinszahlung auf gute Nachhypothek, bei doppelt gerichtlicher Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten unter F. B. 12 befördert die **Central-Annoncen-Expedition** von **G. L. Daube & Co.** in **Wiesbaden**. 91

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Vom 1. November d. J. bis Ende Februar 1877 wird **ein Laden zu mietzen gesucht.**

Lage nebst Preisangabe sub Chiffre **A. 1705** an (205/VIII.) **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 53

Ein junger Mann ohne Kinder wünscht gegen freie Wohnung oder auch gegen geringe Zinszahlung die Ueberwachung eines Hauses zu übernehmen. Näheres Expedition. 12869

Adlerstraße 48 im neuen Haus sind 3 Logis, bestehend aus 2 bis 3 Zimmern, Küche und Keller, auf den 1. October zu vermieten. R. bei Hrn. Maurermeister Pimmel, Adlerstr. 46. 10262

Adolphsallee 7

ist in der Bel-Etage eine Wohnung mit Balkon, 5 Zimmer und alle Bequemlichkeiten enthaltend, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10 bis 11 Uhr. 12486

Ehofstraße 1 im Nerothal ist eine Wohnung von 5-9 Zimmern und Küche mit oder ohne Möbel vom 1. October ab zu vermieten. Näheres Naturheilkur-Anstalt Nerothal. 12113

Elisabethenstraße 8 ist die abgeschlossene, möblierte Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, zu vermieten. 12984

Elisabethenstraße 11

eine möblierte Wohnung zu vermieten. 10052

Emserstraße 29 sind große und kleine Wohnungen und ein großer Garten, mit Mauer umgeben, zu vermieten. 12541

Geisbergstraße 8 ist die Bel-Etage vom 1. October an anderweit zu vermieten. Einzusehen von 11-3 Uhr. 7481

Helenenstrasse 13 ein gr., freundl. Frontspizzimmer auf 1. October unmöbl. zu verm. 12773

Rirchgasse 6a, 2 St. h., ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 10015

Leberberg 1 ist die elegant möblierte Parterre-Wohnung zu vermieten und gleich zu beziehen. 10958

Leberberg 5 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11552

Oranienstraße 23 ist eine Hinterhaus-Wohnung an stille Leute auf 1. October zu vermieten. 11114

Rheinstraße 33 ist ein möbliertes Parterrezimmer zu verm. 12705

Steingasse 17 ist eine freundliche Dachstube an eine einzelne, **ordentliche Person** billig zu vermieten. — Auch sind daselbst 10 alte, noch gute **Fenster**, sowie 2 **Doppelthüren**, die eine (sehr stark) als Hausstüre zu verwenden, die andere mit Glasfenstern, billig zu verkaufen. 8389

Tannusstrasse 45

ist die 2. Etage von 5 Zimmern, Küche mit Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 11278

Webergasse 4 (am Theaterplatz) sind im 2. Stod 4-6 möblierte Zimmer mit oder ohne Küche auf 1. October zu verm. 11393

Untere Webergasse 13 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 158

Wellritzstraße 21 ist ein möbliertes Parterre-Zimmer auf den 1. September zu vermieten. 12298

Eine Etage von 4 bis 5 elegant möblierten Zimmern, beste Curloge, ist im Ganzen oder getheilt zu mäßigem Preise zu vermieten. Näheres Kapellenstraße 2, 2 Stiegen hoch. 13013

Ein freundlich möbliertes Zimmer in der Moritzstraße, Bel-Etage, ist preiswürdig zu vermieten. Auf Verlangen kann auch Koff gegeben werden. Näh. Exped. 12031

Möblierte Zimmer zu vermieten Faulbrunnenstraße 10, 1 St. 12642

Die neu erbaute Villa am Rondel an der englischen Kirche ist zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Mainzerstraße 3. 8662

Möblierte Zimmer mit Pension und Gartenbenutzung Elisabethenstraße 10 im Gartenhaus. 9247

Eine geräumige Werkstätte zu vermieten Bleichstraße 18. 9722

In der Nähe des Gymnasiums wird ein Schüler in Pension gesucht. Näheres Expedition. 12779

Zwei Arbeiter finden Kost u. Logis Goldgasse 3, 2 St. h. 12975

Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden.